Elfdausig Jumpfere-Kaffi

Autor(en): **Schmid, Siliva**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1987-1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843649

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

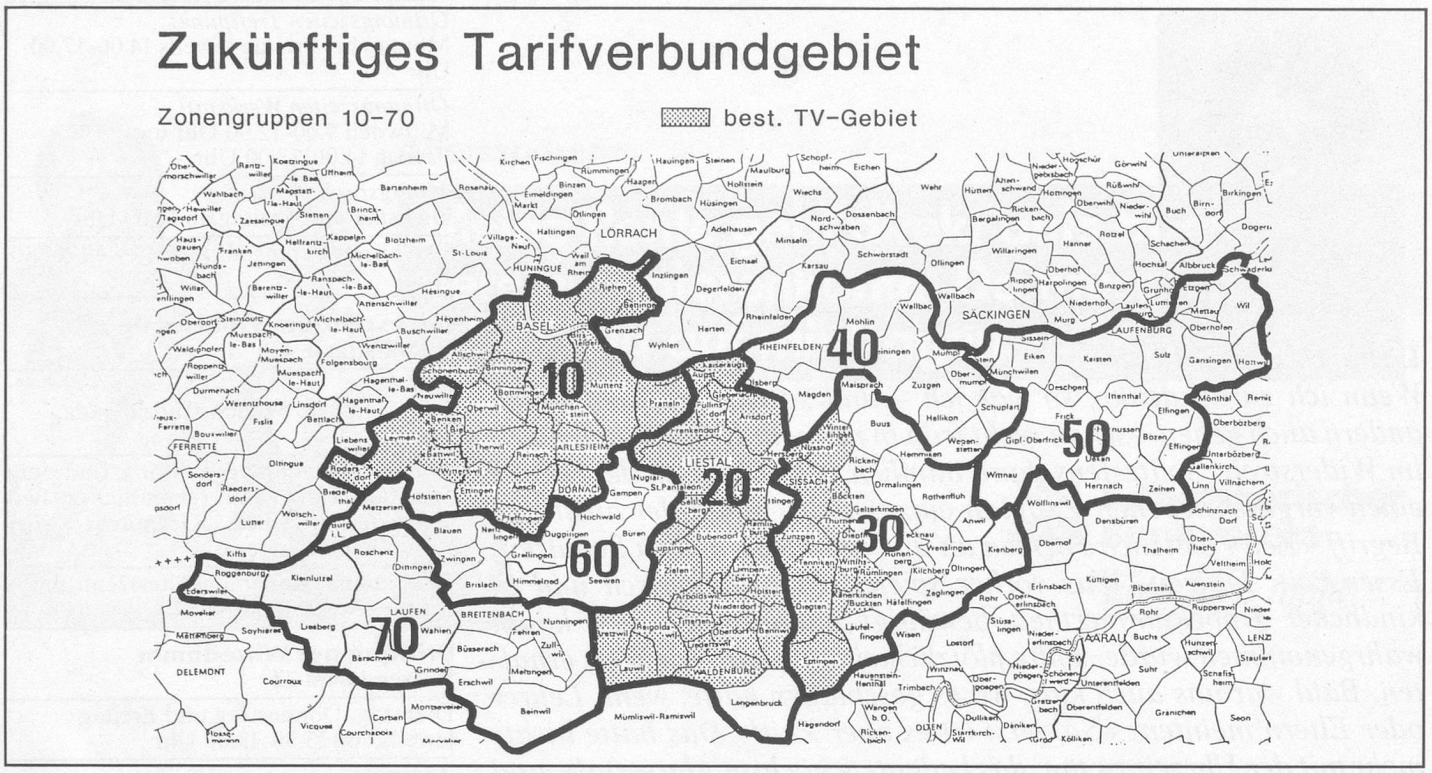
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tram, Bahn, Bus: Schöne Zeiten für die Senioren in der Nordwestschweiz



Schöne Zeiten brechen für die Senioren in der Nordwestschweiz an. Mit dem neuen Tarifverbund Nordwestschweiz wird ab 1. Juni 1987 das Reisen von den Jurahöhen bis zu den Landesgrenzen und vom Laufental bis zum Fricktal einfach wie noch nie. Zum Preis von Fr. 25.– erhalten alle Senioren, die innerhalb des neuen Tarifverbundgebietes wohnhaft sind und eine AHV-Rente beziehen (Frauen ab 62, Männer ab 65) ein Monatsabonnement, welches zu beliebigen Fahrten auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln des Verbundgebietes berechtigt. Eingeschlossen im Preis sind aber nicht nur wie bei den bisherigen AHV-Abonnementen die Trams und Busse der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) und der Baselland Transport AG (BLT), sondern auch alle Busse der PTT, der Autobus AG Liestal und der Stadtbus Rheinfelden sowie sämtliche Züge der SBB und der Waldenburgerbahn. Einzige Bedingung ist, dass die Fahrt im Verbundgebiet (siehe Karte) beginnt und endet.

Anmeldeformulare für das neue Tarifverbund-Abonnement wurden allen Senioren per Post nach Hause zugestellt; sie sind auch am BVB-Schalter am Barfüsserplatz erhältlich.

Und noch etwas ist erfreulich am neuen Abonnement: An Sperrzeiten muss man sich nicht halten. Dennoch empfehlen die Verkehrsbetriebe den Senioren, in ihrem eigenen Interesse nicht zu den Hauptverkehrszeiten zu fahren. Trams, Busse und Bahnen sind dann ja bekanntlich immer sehr stark besetzt; einsichtige ältere Leute werden deshalb gerne Rücksicht auf die werktätige Bevölkerung nehmen – freiwillig und ohne Zwang.

BASLER VERKEHRS-BETRIEBE
Pius Marrer, Pressechef

Elfdausig Jumpfere-Kaffi

Welcher Basler kennt nicht das Elftausendjungfern-Gässlein, das steil hinaufführt zum stillen Martinskirchplatz und den Blick frei gibt auf romantische Dachgärtchen und ein kleines Stück Rhein. Erinnerungen werden wach an die Geschichtsstunde, in der wir vom Schicksal der Elftausend Jungfern und der schönen Ursula vernahmen. Eine Legende, die uns in eine andere Welt führte und uns eine Vorstellung von der Kraft des Glaubens der Menschen jener uns wild vorkommenden Zeit gab.

Mit Gewalt muss ich mich aus meinen Träumereien herausreissen. Ich war ja gekommen, um das Elfdausig Jumpfere-Kaffi kennenzulernen. Doch im gleichnamigen Gässchen ist es nicht zu finden. Ein Stück weiter, den Rheinsprung aufwärts, Ecke Archivgässlein, weist ein Schild zum gesuchten Café. Drei Damen erwarten mich schon im grosszügig gestalteten Raum. Bei einem liebevoll präsentierten Kaffee werden mir der Werdegang und die Ziele des Elfdausig Jumpfere-Kaffi vorgestellt.

Ein initiatives Team der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Frauen wollte einen Ort der Begegnung schaffen und fand am Rheinsprung dafür den geeigneten Raum. Dieser sollte einerseits Möglichkeit zur Besinnung und Ruhe bieten (lärmige Lokale gibt es ja genug in der Innerstadt!), andererseits für Begegnungen und Gespräche offenstehen. Das Elfdausig Jumpfere-Kaffi bietet beides in idealer Weise an. Bei unserem Gespräch kann ich beobachten, wie sich nach und nach Gäste einfinden: zwei junge Mädchen, ein älteres Ehepaar, ein Paar aus der Nachbarschaft, das sich offenbar eine Arbeitspause gönnt. Und immer wieder entdecken ausländische Touristen die kleine Oase mit der baslerischen Ambiance. Ein Anziehungspunkt sind auch die Ausstellungen von Hobby-Künstlern, für die sich der Raum ausgezeichnet eignet. Einnahmen aus Café und Ausstellungsbetrieb werden für gute Zwecke verwendet. Das Frauenteam arbeitet auf freiwilliger Basis, trifft sich einmal im Monat zur Besprechung von Einsatzplan und anderen Problemen. Eine unkomplizierte Organisation also mit grossem Effekt: Ein Ort der Begegnung und Ruhe, wo man sich wohl fühlt! *Siliva Schmid*

Das Café ist geöffnet: Montag bis Freitag, 14.30–17.00 Uhr.